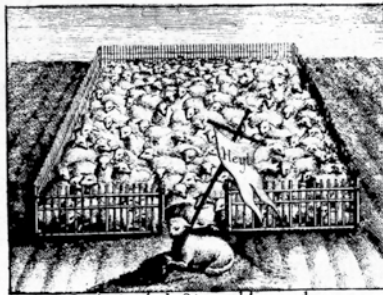


MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN

Büdingische
Sammlung
Einiger
In die Kirchen-Historie
Einschlagender
Sonderlich neuerer Schriften.
Erster Band.
Nebst darzu gehörigen Registern.



Sind wir doch feinerer bles gut.

Büdingen, gedruckt bey Joh. Ehr. Stöhr.
1 7 4 2.

HEFT 3 – 2022

INHALT

Geleitwort (Rudolf Grulich).....	1
Resolution des Augsburger Schwesternkongresses 1988 (Rudolf Grulich).....	3
Südtirol und Sudetenland, Parallelen und Unterschiede der geschichtlichen Entwicklung (Helmut Gehrman).....	6
Ein Dadaist aus Karlsbad Vor 80 Jahren wurde Walter Serner in Riga ermordet. (Rudolf Grulich).....	13
Eine gebürtige Karlsbaderin als Mitglied der englischen Königsfamilie (Rudolf Grulich).....	15
Ilse Weber: Die Kinderbuchautorin, Lyrikerin, Hörfunkautorin und Musikerin starb in Auschwitz. (Hildegard Schiebe)	16
Ida Ehre, die Mutter Courage des Theaters (Rudolf Grulich)	19
Sudetendeutsche Frauen als evangelische Liederdichterinnen Zum 300. Jahrestag der Gründung Herrnhuts (Rudolf Grulich).....	21
Tag der offenen Tür	25
Wall- und Studienfahrt nach Wien 2022	26
Bücherangebot	32

Auf der vorderen Umschlagseite sehen Sie die Titelseite der ersten Ausgabe der *Büdingische[n] Sammlung* von 1742. Bei Büdingen hatte Graf Zinzendorf nach Herrnhut die zweite Gemeinde der Mährischen Brüder gegründet, die er Herrnhag nannte. Die Gemeinde war den Protestanten ein Dorn im Auge und deshalb mussten die Mährischen Brüder den Herrnhag verlassen. Die 90 Hefte der *Büdische[n] Sammlung* sind in drei Bänden erhalten, über die wir im nächsten Heft berichten werden. Die Bilder im Heft sind aus dem Archiv des Instituts, bis auf die Bilder von Wien, die Frau Brigitta Gebauer aufgenommen hat.

Der Brief auf der hinteren Umschlagseite wird dort erklärt.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Der Vorstand des Instituts: 1. Vorsitzender Dr. Helmut Gehrman, 2. Vorsitzender Prof. Dr. Adolf Hampel und 3. Vorsitzende Anna-Elisabeth Winkler.

ADRESSE:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Haus Königstein, Alte Burgstr. 4, 61169 Friedberg/Hessen (Ockstadt).
Besuchstermine bitte telefonisch vereinbaren.

TELEFON: 06031-7916309 und 06031-7918226
FAX 06031-7916544
E-MAIL: haus-koenigstein.nidda@t-online.de
<https://www.institut-kirchengeschichte-haus-koenigstein.de>

KONTO: Postbank, Frankfurt: BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE51 5001 0060 0269 4446 02
Sparkasse Oberhessen: BIC: HELADEF1FRI
IBAN: DE 15 5185 0079 0027 1533 99

Die SPENDEN, um die wir herzlich bitten, sind **STEUERLICH ABSETZBAR**. Bitte vergessen Sie Ihre **ANSCHRIFT** nicht.

REDAKTION: Dr. Adolf Winkler
TEXT- UND BILDGESTALTUNG: Angelika Steinhauer
STÄNDIGE MITARBEITER: Pfr. Dr. Helmut Gehrman
Prof. Dr. Rudolf Grulich.

DRUCKEREI: DEMUTH DRUCK GmbH, D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine SPENDE abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch auch hier erbitten wir eine SPENDE und ZWEI BELEG-EXEMPLARE.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda und jetzt nach Friedberg den Namen „Haus Königstein“ für die Räume des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.

Tiefengrün, am 11. Okt. 1949.

20.8.49 / H. 10

An das Priesterreferat in Königstein.

In der Anlage übersende ich:

- 1.) Den Auslieferungsbericht mit 2 Ansichtskarten, die ich zurückarbeite, weil ich sie nur geborgt erhielt.
- 2.) Persektionsliste für 5 Int. vom Cons-Paket.
- 3.) Empfangsbestätigung des Postenpakets.

Ich habe Mangel an Maß-Intentionen, wenn ich einige bekommen könnte, wäre es mir sehr lieb.

Ich bitte meine verspätete Einsendung entschuldigen zu wollen. Vielen Dank für die Zusendung beider Pakete.

Ergebenst grüßt Wenzel Jurecz,

(Da)

Tiefengrün

Ober Hof / Laale.

In unserem Archiv haben wir Vertreibungsberichte von Priestern aus allen sieben Bistümern von Böhmen-Mähren und Sudetenschlesien. In den Jahren nach der Vertreibung hatte das Priesterwerk in Königstein die vertriebenen Priester gebeten, über das Schicksal ihrer Pfarreien im Sudetenland zu berichten. Leider waren nur die Adressen in der amerikanischen, britischen und französischen Zone zugänglich. Deshalb war die Zahl der angeschriebenen Pfarrer unvollständig. Bisher sind nur die Berichte aus dem Schönhengstgau in Buchform erschienen. Nun wollen wir bis Ende 2022 auch die erhaltenen Berichte über die Pfarreien des Egerlandes herausgeben und werden im Heft 4-2022 das Buch vorstellen.